

PROTOKOLL

über die 9. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 20. November 2017, in der Roland zu Bremen Oberschule,
Flämische Straße 9, 28259 Bremen

A. Öffentlicher Teil der Sitzung

Anwesend: vom Ortsamt	Frau Golk, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann, Herr Viohl
vom Beirat	Frau Averwenser (bis 22:00 Uhr), Herr Blanke, Herr Böse, Herr Bries, Frau Cikryt, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Kretschmann, Herr Krüger, Frau Meier-Batrawow, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz, Herr Siepker
entschuldigt	Herr Golkontt, Frau Jahnke, Herr Sahin, Frau Werner
Gäste zu TOP 2	Herr Grönert (AfSD) und Herr Söker (Alten Eichen)
Gäste zu TOP 3	Frau van Beek, Herr Hollek und Herr Aleweld (IB), Frau Al- bers (SKB), Herr Hartung (TSJ-Architekten)
Gäste zu TOP 4	Frau van Beek und Herr Weper (beide IB), Frau Albers (SKB)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger und der Mitglieder des Beirates eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Das Protokoll der 8. Beiratssitzung 2017 wird vom Beirat einstimmig genehmigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung öffentlich

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Mittelverteilung für die Offene Jugendarbeit 2018
- TOP 3 Sachstand Neubau Oberschule an der Hermannsburg
- TOP 4 Sachstand Mensa Grundschule Delfter Straße
- TOP 5 Stadtteilbudget Verkehr
- TOP 6 Stadtteilbudget für Öffentliches Grün
- TOP 7 Globalmittel 2017
- TOP 8 Mitteilungen/Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Eine Sachkundige Bürgerin aus dem Beirat Huchting spricht auf einen Artikel, bezüglich des Umbaus der Haltestelle Bardenflethstraße im Weser Kurier vom 16.11.2017 an und kritisiert, dass es so rüber käme, als hätte nur die Partei „Die Linke“ sich für den Umbau stark gemacht.

Ein Huchtinger Bürger fragt den Beirat, ob er was von der geplanten Schließung der Sparkassenfiliale in Grolland wüsste und ob bisher etwas dagegen passiert sei. Herr Schlesselmann gibt einen Überblick über bisherige Erkenntnisse nach Gesprächen mit der Sparkasse und betont, dass der Beirat gegen eine Schließung sei.

Ein Bürger aus Grolland erwähnt, dass in der Grollander Straße die Autofahrer mit einer erhöhten Geschwindigkeit fahren. Herr Schlesselmann verweist auf TOP 5.

TOP 2 Mittelverteilung für die Offene Jugendarbeit 2018

Zunächst stellt sich Herr Söker von der Stiftung „Alten Eichen“ kurz vor und beginnt mit der Vorstellung seiner Präsentation über verschiedene Jugendangebote, die er mit Bildern verdeutlicht. Die Präsentation ist an dieses Protokoll angehängt (Anlage 1). Der Beirat lobt ausdrücklich die Projekte und Angebote der Stiftung „Alten Eichen“, die sich sehr positiv im Stadtteil auswirken und dringend benötigt werden.

Ergänzend hierzu präsentiert Herr Grönert vom Amt für Soziale Dienste die Mittelverteilung insgesamt für die Offene Jugendarbeit 2018. Auch diese Präsentation ist beigelegt (Anlage 2).

Herr Grönert fügt hinzu, dass die beantragte Summe in Höhe von 674.480,88 € vom Controlling-Ausschuss bewilligt wurde und noch Restmittel aus dem Stadtteil- und Integrationsbudget von insgesamt 27.214,60 € vorhanden sind.

Gemeinsame Kritik wird geäußert bezüglich der Geldverteilung und Anwendung von Sozialindikatoren im Vergleich zu anderen Stadtteilen. Möglicherweise wird Huchting gegenüber anderen Stadtteilen benachteiligt. Da die Zielgruppe im Rahmen der offenen Jugendarbeit von 6 – 21 Jahren reicht, könnten andere Stadtteile mit einem hohen Anteil an jungen Erwachsenen zwischen 18 und 21 Jahren bevorteilt sein. Hier wird um erneute Überprüfung und Rückmeldung seitens des Amtes für Soziale Dienste gebeten.

Weitere Anregungen sind generell neben der Jugendarbeit, mehr Stabilität in den Ortsteil Huchting zu bekommen und sich Gedanken über die Gehälter von Sozialarbeitern zu machen, da deren Stundenlohn von 12,78 € nur knapp vier Euro über dem Mindestlohn liege. Die Konditionen sind unbedingt zu verbessern, um qualifiziertes Personal bekommen bzw. halten zu können. Die einkalkulierte Personalkostensteigerung von 1 % ist völlig unzureichend.

Aus den Projektzuschüssen müssten außerdem die Mietkosten herausgerechnet werden und vollständig vom Sozialressort getragen werden.

Beschluss:

Der entsprechend der Präsentation vorgeschlagenen Mittelverteilung für die Offene Jugendarbeit 2018 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3 Sachstand Neubau Oberschule an der Hermannsburg

Frau van Beek von Immobilien Bremen teilt mit, dass sie die zuständige Projektleiterin für den Neubau der Oberschule an der Hermannsburg sei, das Projekt allerdings erst vor einem Jahr von ihrer Vorgängerin übernommen habe. Daher übergibt sie das Wort an Herrn Aleweld.

Herr Aleweld berichtet, dass sich die geplante Übergabe der Schule um etwa zwei bis drei Monate verschieben wird. Gründe dafür sind, dass der Bauantrag bisher noch nicht eingereicht wurde und es in der baulichen Planung Veränderungen und Probleme gab. Zum einen habe es einen Wechsel der Schulleitung gegeben. Die bisherige Schulleitung habe besondere Vorstellungen und Wünsche gehabt, die berücksichtigt wurden. Mit der neuen Schulleitung sind sinnvolle Veränderungen in der Planung vorgenommen worden. Funktionen sind in andere Stockwerke verlegt worden wie beispielsweise die Schulverwaltungsräume und die Schulleitung vom Obergeschoss ins Erdgeschoss. Außerdem wurden die Flächen angepasst. Zum anderen wurde von einer vollständig automatisierten, technischen Lüftung umgestellt auf eine teilweise manuelle Lüftung durch zu öffnende Fenster, was ursprünglich nicht möglich gewesen sei. Man habe 24 Lüftungsszenarien geplant und geprüft. Dabei müsse der vorgegebene Passivhausstandard eingehalten werden, was für ein solches Schulgebäude wenig zweckmäßig und sinnvoll sei. Des Weiteren wurde auf Anregung der Stadtplanung der Schulhof erweitert.

Diese Umstände hätten zu den Verzögerungen geführt. Die Planung sei auf 3 Züge ausgelegt und es gebe inzwischen eine Perspektivplanung als 4-zügige Schule. Der Bauantrag soll noch dieses Jahr gestellt werden. Laut Bauamt soll die Baugenehmigung dann in 3 Monaten vorliegen. Er teilt weiter mit, dass die Schule nach 18 Monaten Bauzeit zu den Herbstferien 2019 bzw. zum Jahresende 2019 fertig gestellt sein wird.

Auf Nachfrage wird seitens Herrn Aleweld klargestellt, dass der Schulbau Ohlenhof ebenfalls im Passivhausstandard erfolgt sei. Die Perspektivplanung für den 4. Zug bezieht sich auf den hinteren Grundstücksteil, wo derzeit noch Mobilbauten aus den achtziger Jahren stehen. Perspektivplanung bedeutet, dass die Umsetzung zurzeit nicht feststehe, sondern stellt eine Option dar.

Der Beirat Huchting kritisiert, dass man zum wiederholten Male Informationen hinterherlaufen müsse und man Sachstände viel zu spät und erst auf Nachfrage erfahre. Außerdem bemängelt der Beirat, dass er von Anfang an gesagt habe, dass diese Schule 4-zügig und nicht 3-zügig zu planen sei, da Huchting wachse und immer mehr Kinder dazu kommen würden.

Beim Beirat Huchting wird zusätzlich der Eindruck vermittelt, dass in diesem Projekt immer wieder andere Ausreden für Verzögerungen gesucht werden. Seit 2013 ist das Hauptgebäude, welches nun Ende der Sommerferien abgerissen worden ist, nicht mehr in Betrieb und seitdem sind Schulverwaltung und Lehrer in einem Mobilbau untergebracht. In diesem Mobilbau müssen die Schülerinnen und Schüler auch ihre Mahlzeiten in Wechselschichten zu sich nehmen. Es wird bezweifelt, ob eine Übergabe der Schule Ende 2019 angesichts der Verzögerungen und Abläufe überhaupt realistisch ist.

Auch das Publikum und Eltern kritisieren die Verzögerungen und Abläufe. Ein Elternteil beklagt, dass es Schüler gäbe, die in ihrer gesamten Schulzeit in provisorischen Räumlichkeiten unterrichtet würden.

Es wird deutlich gemacht, dass die Situation für die Schülerinnen und Schüler unzumutbar ist. Auch für die Schule ist die Lage nicht vertretbar. Es geht insbesondere um Glaubwürdigkeit, Akzeptanz und vernünftige Lernbedingungen. Da Schülerinnen und Schüler die Sekundarschulen anwählen, hat die Oberschule Hermannsburg trotz hervorragender Arbeit eine erheblich schwierigere Ausgangslage.

Herr Schlesselmann fasst die Aspekte der ausführlich geführten Diskussion zusammen. Daraufhin fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert,

- 1. die Oberschule Hermannsburg ab sofort 4-zügig zu planen und zu bauen. Der Bedarf ist in mit Blick auf die Einwohnerentwicklung Huchting gegeben.**
- 2. die Planungen unverzüglich abzuschließen und den Bauantrag mit Unterlagen unverzüglich einzureichen und umzusetzen.**
- 3. dass keine Verzögerungen durch den vorgegebenen Passivhausstandard entstehen dürfen. Gegebenenfalls ist von dieser Vorgabe abzuweichen. Die Vorgabe Passivhausstandard wird von Fachleuten für solche Gebäudenutzungen als nicht zweckmäßig beurteilt und die erheblichen Mehrausgaben sind in der Regel unwirtschaftlich.**
- 4. Planungen, Verfahrensabläufe, Abstimmungen und Kommunikation zwischen Auftraggeberin, Baubehörde, sonstigen zu beteiligenden Behörden, Immobilien Bremen unter Einbeziehung der betreffenden Schule sind unbedingt zu verbessern.**
- 5. unverzüglich, regelmäßig und unaufgefordert über den Stand der Planungen und des Bauvorhabens einschließlich etwaiger Verzögerungen informiert zu werden.**

Der Beschluss wird an die Senatorin für Kinder und Bildung, die Senatorin für Finanzen, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie Immobilien Bremen gerichtet. Außerdem werden die Bildungsdeputierten sowie die Bürgerschaftsfraktionen informiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4 Sachstand Mensa Grundschule Delfter Straße

Frau Albers von der Senatorin für Kinder und Bildung gibt einen kurzen Sachstand zu der geplanten Mensa in der Grundschule Delfter Straße und übergibt das Wort an Herrn Weper von Immobilien Bremen.

Herr Weper ist der zuständige Projektleiter für den Neubau der Mensa. Er gibt einen Überblick über den bisherigen Verlauf der Baustelle und teilt mit, dass aufgrund des unzureichenden Brandschutzkonzeptes die Baugenehmigung noch nicht vorliegt und daher die Baustelle erst einmal ruht. Das beauftragte Sachverständigenbüro hatte im Rahmen einer Vergabe den Zuschlag erhalten und die Befähigung zu einem solchem Konzept auf Nachfrage bejaht. Trotz mehrmaliger Nachbesserung konnte kein genehmigungsfähiges Brandschutzkonzept vorgelegt werden. Daraufhin wurde nun kurzfristig ein anderes Büro beauftragt. Man geht davon aus, dass das Brandschutzkonzept kurzfristig vorliegt und Ende November/Anfang Dezember die Baugenehmigung erteilt wird. Eine vollständige Übergabe der Mensa GS Delfter Straße sei im Januar 2019 geplant.

Beirat und Publikum kritisieren, dass die Politik und die Bildungsbehörde die Schule bereits 2015 zu einer Ganztagschule gemacht haben, bevor man die logistischen und baulichen Voraussetzungen geschaffen habe. Kinder mussten nun zwei Jahre zum Teil in der Mensa des Alexander von Humboldt Gymnasium Essen. Dies war aufgrund des Lärms, der Größe der

Mensa und den Rahmenbedingungen für die Kinder eine Zumutung. Inzwischen essen alle Kinder in den Klassenräumen, was ebenfalls problematisch ist.

Es wird außerdem kritisiert, dass es wegen der Baustellenabspernung keinen direkten Zugang zur Schule gab und man Umwege nicht rechtzeitig angekündigt habe, sondern man erst vor Ort von diesen Umwegen Kenntnis erlangt habe. Die Schulleitung habe selbst dafür gesorgt, dass die Schülerinnen und Schüler trotz Baustellenabspernung ordnungsgemäß zu Schule gekommen sind.

Es wird beklagt, dass die auf dem Schulhof in den Sommerferien aufgestellten Container wegen der fehlenden Genehmigung zunächst nicht bezogen werden konnten und zudem eine Toilette im Obergeschoss fehlte. Die Container sind nun seit den Herbstferien in Betrieb und die Toilette im Obergeschoss wurde kurzfristig hergestellt.

Herr Weper erläutert die Hintergründe zur Demontage der Heizung und zur Überbrückung der kalten Tage mit Radiatoren. Auf den Hinweis der fehlenden Isolierung erklärt er, dass diese inzwischen hergestellt wurde.

Es wird bemängelt, dass die bei der Schadstoffsanierung entfernten Decken noch nicht wieder verschlossen sind. Es sieht in der Schule katastrophal aus. Herr Weper antwortet, dass dies erst mit der Erteilung der Baugenehmigung möglich sein wird.

Des Weiteren wurde auf die Unterbrechung der Internetverbindung aufmerksam gemacht, die inzwischen jedoch behoben wurde.

Aus dem Publikum wird außerdem beklagt, dass die Markthalle zurzeit nur eingeschränkt genutzt werden kann.

Herr Schlesselmann fasst die Aspekte der ausführlich geführten Diskussion zusammen. Daraufhin fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert,

- 1. die Planungen unverzüglich abzuschließen, die Baugenehmigung zu erwirken und unverzüglich die Baumaßnahme fortzusetzen.**
- 2. Planungen, Verfahrensabläufe, Abstimmungen und Kommunikation zwischen Auftraggeberin, Baubehörde, sonstigen zu beteiligenden Behörden, Immobilien Bremen unter Einbeziehung der betreffenden Schule sind unbedingt zu verbessern.**
- 3. keine Schulen in Ganztagschulen umzuwandeln, wenn die baulichen oder sonstige Voraussetzungen nicht erfüllt sind.**
- 4. unverzüglich, regelmäßig und unaufgefordert über den Stand der Planungen und des Bauvorhabens einschließlich etwaiger Verzögerungen informiert zu werden.**

Der Beschluss wird an die Senatorin für Kinder und Bildung, die Senatorin für Finanzen, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie Immobilien Bremen gerichtet. Außerdem werden die Bildungsdeputierten sowie die Bürgerschaftsfraktionen informiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5 Stadtteilbudget Verkehr

Herr Schlesselmann bezieht sich auf die Prüfung und Kostenkalkulation des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 10.10.17 in Bezug auf die vom Beirat Huchting beschlossenen und aus dem Stadtteilbudget Verkehr zu finanzierenden Maßnahmen. Auf Vorschlag von Herrn Schlesselmann, werden die folgenden Maßnahmen heute beschlossen und beauftragt.

Beschluss:

- **Grollander Straße – das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, verkehrsverlangsamende Maßnahmen durch Schaffung von Engstellen zu prüfen. Aufgrund des immensen Verkehrsaufkommens in der Grollander Straße, Ausweichverkehren beispielsweise von der B75 und Wardamm über die Grollander Straße sowie Geschwindigkeitsüberschreitungen in diesem Bereich besteht dringender Handlungsbedarf. Anwohner*innen beklagen diese Situation und bitten um verkehrsverlangsamende Maßnahmen.**
Zudem wird moniert, dass die 30-Zone lediglich am Beginn der Straße jeweils beschildert ist. Aufgrund der Länge der Straße wäre es sinnvoll, entsprechende Piktogramme auf der Fahrbahn aufzubringen.
Des Weiteren sollte im Hinblick auf die Zweckbestimmung und den Ausbau der Straße die Gewichtsbeschränkung von 12 to auf 7,5 to reduziert werden, um den LKW-Verkehr aus der Straße fernzuhalten.
Unabhängig vom Stadtteilbudget wird ergänzend auf die verblichenen Haltemarkierungen an den Kreuzungen (rechts vor links) hingewiesen, die unbedingt erneuert werden müssten.
- **Weg in Verlängerung der Leeuwarder Straße zur Brücke an der Varreler Bäke / Moordeicher Wasserzug: Befestigung des zurzeit unbefestigten Geh- und Radweges – dem Ausbau auf zwei Meter Breite wird wie vom ASV vorgeschlagen zugestimmt und das Amt für Straßen und Verkehr um Umsetzung der Maßnahme gebeten.**

Die Maßnahmen „Kreuzung Kloßkampsweg/Am Sodenmatt/Am Chaukenbrunnen: Schulwegsicherung“ sowie „Kreuzung Robinsbalje/Harriersand: Schulwegsicherung/Querungshilfe“ werden wegen weiterer, notwendiger Vorklärunen bis auf weiteres vertagt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6 Stadtteilbudget für Öffentliches Grün

Beschluss:

Dem Vorschlag zur Einteilung der öffentlichen Grünanlagen in Pflegestufen mit den veranschlagten Budgets wird für 2018 und 2019 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7 Globalmittel 2017

Das Mini-Fußballfeld auf dem Hof der Grundschule Robinsbalje muss repariert und überholt werden. Die Kosten in Höhe von über 6.869,87 Euro kann die Schule nicht aufbringen. Das Fußballfeld wird sehr stark genutzt und ist für die Grundschule und das Quartier unverzichtbar.

Beschluss:

Damit das Feld weiterhin genutzt werden kann, soll die Reparatur und Überholung aus dem Feuerwehrtopf unterstützt werden. Die noch verfügbaren Mittel von 4.520,08 Euro werden hierfür bewilligt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beirat Huchting/ 9. Sitzung 2017

TOP 8 Mitteilungen/Verschiedenes

Die Mitteilungen werden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

Ende des öffentlichen Teils um 22:15 Uhr.

gez. Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez. Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez. Herr Timmermann
(Protokoll)